

Regionalverband Neckar-Odenwald gegründet

Josef Scheurich einstimmig zum Vorsitzenden gewählt

Im Anschluss an die sehr informative Besichtigung der Deponie Sansenhecken in Buchen fand im dortigen Verwaltungsgebäude die sehr gut vorbereitete und harmonisch verlaufene Mitgliederversammlung der bisherigen Regionalverbände Buchen und Mosbach statt.

Das Ziel, die zwei Verbände zusammenzuschließen zum Regionalverband Neckar-Odenwald, wurde einstimmig beschlossen. Unter der Wahlleitung des stellvertretenden Landesvorsitzenden Ernst Steinbach wurde Josef Scheurich einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter ist der bisherige langjährige Vorsitzende des Regionalverbands Mosbach, Kurt Kempf. Kurt Kempf leitete den Regionalverband Mosbach über 15 Jahre mit großem Engagement und Erfolg. Der stellvertretende Landesvorsitzende Ernst Steinbach dankte ihm unter dem Beifall der 21 Teilnehmer. Anschließend berichtete Ernst Steinbach über Aktuelles aus der Verbandsarbeit und über die begonnenen wichtigen politischen Aktivitäten.

Mit großem Interesse hatten die Versammlungsteilnehmer zuvor an einem Rundgang durch die Deponie Sansenhecken teilgenommen, die zur Abfallwirtschaftsgesellschaft



➤ Mitglieder des neu gegründeten Regionalverbands Neckar-Odenwald während der Führung durch die Deponie Sansenhecken.

des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN) gehört. Geführt wurde die Gruppe von Martin Hahn, dem Leiter Unternehmenskommunikation, und Christian Gramlich, verantwortlich für die Pflanzkohleanlage und das Biomassezentrum.

Die AWN wurde 1992 gegründet. Sie ist eine hundertprozentige Tochter des Neckar-Odenwald-Kreises und beschäftigt sich mit der Durchführung aller kommunalen abfallwirtschaftlichen Aufgaben. Sitz der AWN ist Buchen. Der ursprüngliche Gesellschaftszweck der AWN wurde von rein abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf die Erzeugung und Vermarktung von Energie erweitert. Das Tochterunternehmen Energie Neckar-Odenwald (ENO) betreut zwei Biogasanlagen in Rosenberg und Biringen und

das Nahwärmenetz in Merchingen.

Die Aufgabenbereiche der AWN umfassen die kommunale Abfallwirtschaft mit der Konzeption und Planung von Entsorgungssystemen, dem Betrieb der Entsorgungsanlagen, der Öffentlichkeitsarbeit, gewerbliche abfallwirtschaftliche Dienstleistungen, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung sowie Projektentwicklungen in verschiedenen Bereichen. Die AWN beschäftigt (Stand 2016, ohne Geschäftsführer und Auszubildende) über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die AWN ist die Entwicklung des Zentrums für Entsorgung und Umwelttechnologie Sansenhecken (Z.E.U.S.) von großer Bedeutung. Auf einer Fläche von rund 20 Hektar befindet sich neben der Deponie auch der

Wertstoffhof und das Biomasseheizkraftwerk Odenwald (bko), das seit 2003 in Betrieb ist.

Am Standort Sansenhecken entsteht gegenwärtig zudem ein leistungsfähiges Biomassezentrum, um die vorhandenen Stoffströme von Grüngutplätzen beziehungsweise aus Landschaftspflegemaßnahmen sinnvoll zu nutzen. Ein zentraler Bestandteil dieses Biomassezentrums ist eine Anlage zur Herstellung von hochwertiger Pflanzenkohle (Pyreg-Anlage). Die produzierte Pflanzenkohle wurde Anfang 2016 mit dem europaweiten EBC-Zertifikat Stufe „Premium“ ausgezeichnet. Aus rund 1 500 Tonnen Biomasse entstehen so rund 300 Tonnen Pflanzenkohle pro Jahr. Diese findet vielfältige Verwendung bei der Herstellung von hochwertigem Bodensubstrat (zum Beispiel Terra Preta), als Zuschlagsstoff in der Futtermittelindustrie und als Stalleinstreu. Vor dem AWN-Verwaltungsgebäude ist ein Energiegarten angelegt: Hier sehen Besucher verschiedene Energiepflanzen, Bienen freuen sich über verschiedene „Bienenweiden“ und für Kinder entsteht gerade ein Maislabyrinth. Besuchergruppen insbesondere aus Schulen sind willkommen.

*Ernst Steinbach,
Martin Hahn*